Skript –
Bilanzierung und Buchführung
Teil 3

VWA Potsdam

Dipl.-Kfm. Thomas Rochow

Bilanzanalyse – Ziel und Erkenntniszweck:

Bilanzanalyse umfasst die

Aufbereitung, Verdichtung und Auswertung
von Informationen (u.a. aus dem Jahresabschluss)

durch i. d. R. unternehmensfremde Personen

zur **Beurteilung der gegenwärtigen** und
Prognose der zukünftigen Unternehmenslage.

PASSIVA	Anhang	31.12.2008 in Tsd. Euro	31.12.2009 in Tsd. Euro
A. EIGENKAPITAL *	(4.8)	**1.716.389**	–
I. Nettoposition	(4.8)	2.854.076	2.749.859
II. Allgemeine Rücklage (Gewinn-/Kapitalrücklage) *	(4.8)	622.641	647.764
III. Zweckgebundene Rücklagen	(4.8)	45.576	45.577
IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	(4.8)	–172.200	–198.141
V. Konzernbilanzergebnis *	(4.8)	–1.633.704	–3.376.099
VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	(4.8)	–	131.040
B. SONDERPOSTEN	(4.9)	**1.945.947**	**1.935.057**
I. Sonderposten für Investitionszuwendungen	(4.9)	1.692.110	1.661.520
II. Sonderposten für Beiträge und Gebühren	(4.9)	216.916	201.525
III. Sonstige Sonderposten	(4.9)	36.921	72.012
C. RÜCKSTELLUNGEN *	(4.10)	**23.264.921**	**23.486.934**
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(4.10)	20.300.605	20.835.066
II. Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtungen und Steuerrückstellungen	(4.10)	93.154	80.142
III. Sonstige Rückstellungen *	(4.10)	2.871.162	2.571.726
D. VERBINDLICHKEITEN	(4.11)	**36.306.250**	**39.186.321**
I. Anleihen und Obligationen	(4.11)	7.823.335	10.011.160
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(4.11)	23.612.443	23.703.237
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(4.11)	953.672	999.848
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(4.11)	1.443.820	1.182.391
V. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen, nicht vollkonsolidierten Organisationen und Organisationen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(4.11)	318.954	619.034
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	(4.11)	1.758.010	2.275.025
VII. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	(4.11)	396.016	395.626
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	(4.12)	**113.992**	**234.908**
BILANZSUMME		**63.347.499**	**64.843.220**

Bilanzanalyse – Ziel und Erkenntniszweck:

Konkreter:

- Gewinnung eines Urteils über die **Vermögens-, Ertrags-und Finanzlage** eines Unternehmens durch Auswertung des Jahresabschlusses sowie weiterer Informationen;
- Einschätzung der **Bonität** eines Unternehmens;
- **Prognose** der zukünftigen Entwicklung eines Unternehmens

PASSIVA	Anhang	31.12.2008 in Tsd. Euro	31.12.2009 in Tsd. Euro
A. EIGENKAPITAL *	(4.8)	**1.716.389**	–
I. Nettoposition	(4.8)	2.854.076	2.749.859
II. Allgemeine Rücklage (Gewinn-/Kapitalrücklage) *	(4.8)	622.641	647.764
III. Zweckgebundene Rücklagen	(4.8)	45.576	45.577
IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	(4.8)	–172.200	–198.141
V. Konzernbilanzergebnis *	(4.8)	–1.633.704	–3.376.099
VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	(4.8)	–	131.040
B. SONDERPOSTEN	(4.9)	**1.945.947**	**1.935.057**
I. Sonderposten für Investitionszuwendungen	(4.9)	1.692.110	1.661.520
II. Sonderposten für Beiträge und Gebühren	(4.9)	216.916	201.525
III. Sonstige Sonderposten	(4.9)	36.921	72.012
C. RÜCKSTELLUNGEN *	(4.10)	**23.264.921**	**23.486.934**
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(4.10)	20.300.605	20.835.066
II. Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtungen und Steuerrückstellungen	(4.10)	93.154	80.142
III. Sonstige Rückstellungen *	(4.10)	2.871.162	2.571.726
D. VERBINDLICHKEITEN	(4.11)	**36.306.250**	**39.186.321**
I. Anleihen und Obligationen	(4.11)	7.823.335	10.011.160
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(4.11)	23.612.443	23.703.237
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(4.11)	953.672	999.848
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(4.11)	1.443.820	1.182.391
V. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen, nicht vollkonsolidierten Organisationen und Organisationen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(4.11)	318.954	619.034
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	(4.11)	1.758.010	2.275.025
VII. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	(4.11)	396.016	395.626
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	(4.12)	**113.992**	**234.908**
BILANZSUMME		**63.347.499**	**64.843.220**

Bilanzanalyse – Ziel und Erkenntniszweck:

Bilanzanalyse	
extern	**intern**



Intern

Unternehmens-führung	**Informationsfunktion**
	Kontrollfunktion
	Steuerungsfunktion
	Führungsfunktion
	Publizitätsfunktion
	Konkurrenz-beobachtung
	Strategiefunktion

Bilanzanalyse – Ziel und Erkenntniszweck:

Bilanzanalyse	
extern	**intern**

Personengruppe	Interesse
Gläubiger	Kreditwürdigkeits-prüfung
Anteilseigner	Verzinsung des einge-setzten Kapitals
Konkurrenz	Primär: Vermögens- und Ertragslage
Arbeitnehmervertreter	Sicherung der Arbeits-plätze, Tarifverhand-lungen
usw.	



Extern

Bilanzanalyse – Teile



Aufstellen und Aufbereiten einer Strukturbilanz



Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse



Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse



Strategische Bilanzanalyse



Aufstellen und Aufbereiten einer Strukturbilanz

Unter einer Strukturbilanz versteht man eine **aufbereitete Bilanz**, die aussagekräftigere Kennzahlen als eine Bilanz nach HGB liefert. Im HGB werden viele Bilanzansätze gesetzlich eingegrenzt, so dass unter Umständen der realistische Wert des Unternehmens nicht mehr gezeigt wird.

Für die Strukturbilanz liegen **keine rechtliche Grundlagen** vor – sie soll ja als Analyse-instrument dienen.





Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse

Untersucht vor allem die **Bilanz**, u.a. die Möglichkeiten zur Erfüllung externer Forderungen und die Möglichkeiten zur Aufnahme von Eigen- bzw. Fremdkapital





Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse

Untersucht vor allem die **GuV**, u.a. die Umsatzentwicklung und die Qualität der Gewinne





Strategische Bilanzanalyse

Untersucht das **Umfeld** (z.B. Markt-und Konkurrenzsituation) sowie die Möglichkeiten zur Erzielung von **zukünftigen** Gewinnen und von Wachstum



Bilanzanalyse – Bildung von Kennzahlen

$$\text{Deckungsgrad1} = \frac{\text{Eigenkapital (EK)}}{\text{Anlagevermögen}}$$



$$\text{Anteil flüssige Mittel} = \frac{\text{flüssige Mittel}}{\text{Gesamtvermögen}}$$



$$\text{Umlaufintensität} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Bilanzanalyse – Bildung von Kennzahlen



Zunächst sollen die Arten von Kennzahlen dargestellt werden.

Danach sollen Elemente der finanzwirtschaftlichen Bilanzanalyse vorgestellt werden.



Arten von Kennzahlen:

Kennzahlen lassen sich in **absolute** und **relative Kennzahlen** unterscheiden.

Absolute Kennzahlen sind
Einzelzahlen, Summen, Differenzen und **Mittelwerte**.

Relative Kennzahlen sind
Gliederungszahlen, **Beziehungszahlen** und **Indexzahlen.**

Beispiele folgen ...

Requirement: 1					
	Debt- to - equity ratio				
	Numerator	/	Denominator	=	Debt- to - equity ratio
	Total Debt	/	Equity	=	Debt- to - equity ratio
Apple's Current Year	241272	/	134047	=	1.80
Apples Prior Year	193437	/	128249	=	1.51
Google's Current Year	44793	/	152502	=	0.29
Google's Prior Year	28461	/	139036	=	0.20
Requirement: 2	Google				
Requirement: 3					
(a) Apple	More Risky				
(b) Google	Less Risky				

Absolute Kennzahlen:

Absolute Kennzahlen (**Grundzahlen)** sind absolute Wert- oder Mengengrößen.

Dies sind:
Einzelzahlen (Bsp.: Bestand an fertigen Erzeugnissen)
Summen (Bsp. Bilanzsumme)
Differenzen (Bsp. Rohertrag)
Mittelwerte (Bsp. Umschlagsdauer).



Die **Aussagekraft** derartiger Kennzahlen ist **gering**, da **kein Vergleichsmaßstab** vorhanden ist. Der Bestand an unfertigen Erzeugnissen ist wenig aussagekräftig, weil keine Aussage getroffen werden kann, ob der Bestand ausreichend für einen bestimmten Zeitraum ist oder nicht.

Aussagefähiger ist auch hier ein **Zeitvergleich** (mit Vor-jahres-werten) oder eine **Abweichungsanalyse** (Soll-Ist-Vergleich). Dadurch lassen sich Rückschlüsse darauf ziehen, ob sich der Bestand zum Beispiel vergrößert oder verkleinert hat, über oder unter dem Plan- oder dem Sollwert liegt.



Relative Kennzahlen:

Die **relativen Kennzahlen** (Verhältniszahlen) lassen sich in

- **Gliederungszahlen**
- **Beziehungszahlen**
- **Indexzahlen**

untergliedern.



Relative Kennzahlen, bestehen aus einem Quotienten. Es wird dabei eine (absolute) Kennzahl durch eine andere (absolute) Kennzahl **dividiert**. Er gibt die **Relation** zwischen dem Zähler und dem Nenner an und **erhöht** dadurch **die Aussagekraft** der Kennzahl spürbar.



EKQ = EK / GK x 100 %

EKR: Erfolg / EK x 100 %

Relative Kennzahlen
- **Gliederungszahlen:**

Gliederungszahlen setzen eine Teilgröße zu einer Gesamtgröße in Beziehung. Die Teilgröße steht im Zähler, die Gesamtgröße im Nenner; es entsteht also ein Quotient. Die Größen haben eine inhaltliche Verbindung zueinander, die Teilgröße ist eine Untermenge der Gesamtgröße.

Beispiele:
- **Eigenkapitalquote**
- **Fremdkapitalquote**

Relative Kennzahlen
- **Beziehungszahlen:**

Beziehungszahlen setzen zwei unterschiedliche, aber sachlogisch verbundene Größen zueinander in Beziehung. Der inhaltliche Zusammenhang ist im Allgemeinen durch eine Ursache-Wirkungs-Beziehung begründet. Das bedeutet, die eine Größe beeinflusst das Ergebnis der anderen Größe.

Beispiele:
- **EK-Rentabilität**
- **GK-Rentabilität**

Relative Kennzahlen
- **Indexzahlen:**

Indexzahlen geben die zeitliche Entwicklung einer Größe wieder. Es wird eine Entwicklung im Zeitvergleich wiedergegeben. Dazu setzt man eine absolute Kennzahl ins Verhältnis zu dieser Kennzahl zu einem anderen, oftmals früheren, Zeitpunkt. Die Kennzahl zum früheren Zeitpunkt ist der Vergleichswert, zu dem die **relative Veränderung** dargestellt wird.

Beispiele:
- **EK(t1) / EK(t0)**
  EK(t2) / EK(t0)
  usw.

Finanzielle Bilanzanalyse:



Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse

Untersucht vor allem die **Bilanz**, u.a. die Möglichkeiten zur Erfüllung externer Forderungen und die Möglichkeiten zur Aufnahme von Eigen- bzw. Fremdkapital



Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:

EKQ

1

$$\text{Grad der finanziellen Unabhängigkeit} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$$

FKQ =

2

$$\text{Grad der Verschuldumg 1} = \frac{\text{Fremdkapital (FK)}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100\%$$

3

$$\text{Grad der Verschuldumg 2} = \frac{\text{langfristiges FK}}{\text{Gesamtkapital}}$$

4

$$\text{Grad der Verschuldumg 3} = \frac{\text{kurzfristiges FK}}{\text{Gesamtkapital}}$$

5

$$\text{Grad der Selbstfinanzierung} = \frac{\text{Gewinnrücklagen}}{\text{Gesamtkapital}}$$



Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:



$$\text{Grad der finanziellen Unabhängigkeit} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$$

Der Grad der finanziellen Unabhängigkeit wird auch mit Eigenkapitalquote oder Eigenkapitalintensität bezeichnet.

Es handelt sich dabei um den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapitals in der Endbilanz.





Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:

EXAMPLE

EKQ

1

$$\text{Grad der finanziellen Unabhängigkeit} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$$

Zum 31. Dezember weist ein Unternehmen in seiner Bilanz u. A. aus:

Eigenkapital: € 350.000,00
Gesamtkapital: € 1.000.000,00

Ermittle den Grad der finanziellen Unabhängigkeit, die Eigenkapitalquote!

Wahlweise Wert ist gut Folie 13



$$EKQ = \frac{350.000}{1.000.000} \times 100\% = 35\%$$

Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital beträgt 35%

Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:



$$\text{Grad der finanziellen Unabhängigkeit} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$$



Vorteile einer hohen Eigenkapitalquote:

Einer hohen Eigenkapitalquote werden folgende Vorteile zugesprochen:



- **höhere Bonität**
- **geringeres Ausfallrisiko**
- **größere Unabhängigkeit**

Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:



$$\text{Grad der finanziellen Unabhängigkeit} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$$



Vorteile einer niedrigen Eigenkapitalquote:

Einer niedrigen Eigenkapitalquote wird folgender Vorteil zugesprochen:

- **höhere Eigenkapitalrendite (Leverage-Effekt)**



(Eigenkapitalanteil sinkt
d.h. mit wachsendem Verschuldungs
grad, solange die GKR über dem

Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:

Fremdkapital ein hoch?



$$\text{Grad der finanziellen Unabhängigkeit} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$$

EKQ



Wie hoch sollte also die EQ sein?



Die Höhe der EQ hat bei isolierter Betrachtung weinig Aussage-kraft,

- **Kriterien für eine ausreichende EQ sind z. B.: Branche, Unternehmensziel, Unternehmensgröße, Rechtsform;**
- **die Kennzahl ist für Einzelhändler hoch ist, Banken haben oft sehr niedrige EQ;**
- **die EU zum Schutz der Anleger eine verbindliche Mindest-quote von 8 % festgelegt;**
- **In praxi sollte die EQ mindestens 30% betragen.**

pauschale Wertung

Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:



$$\text{Grad der finanziellen Unabhängigkeit} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$$

Exkurs:

Wichtig in diesem Zusammenhang sind die vertikalen Finanzierungsregeln, die das Verhältnis **Fremdkapital / Eigenkapital**

1:1-Regel: Fremdkapital/Eigenkapital ≤ 1
2:1-Regel: Fremdkapital/Eigenkapital ≤ 2
3:1-Regel: Fremdkapital/Eigenkapital ≤ 3

Wie hoch ist dann die EQ?



1:1 gilt als optimal in der Praxis, wird aber kaum erreicht. Bei Erreichen der 2:1 Regel gilt das Unternehmen durchaus als gesund. Die 3:1-Regel wird in der Theorie als gerade noch tolerierter Grenzwert gesehen.



Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:



$$\text{Grad der finanziellen Unabhängigkeit} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$$

Exkurs:

Wichtig in diesem Zusammenhang sind die vertikalen Finanzierungsregeln, die das Verhältnis **Fremdkapital / Eigenkapital**

1:1-Regel: Fremdkapital/Eigenkapital ≤ 1
2:1-Regel: Fremdkapital/Eigenkapital ≤ 2
3:1-Regel: Fremdkapital/Eigenkapital ≤ 3



Nach der 1:1-Regel halten sich Eigen- und Fremdkapital die Waage. Die EQ beträgt somit mindestens 50 %. Bei der 2:1-Regel hingegen reicht es demnach aus, wenn die EQ mindestens ein Drittel beträgt. Bei einem Verhältnis von 3:1 macht das Eigenkapital mindestens ein Viertel des Gesamtkapitals aus.



Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:



$$\text{Grad der finanziellen Unabhängigkeit} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$$

Exkurs:



Aktiva		**Passiva**	
Anlagevermögen	600.000	**Eigenkapital**	300.000
Umlaufvermögen		**Fremdkapital**	
Vorräte	200.000	Langfristige Kredite	500.000
Forderungen aus LL	120.000	Verbindlichk. aus LL	200.000
Flüssige Mittel	80.000		
Bilanzsumme	**1. 000.000**	**Bilanzsumme**	**1.000.000**

Ermittle den Grad der Verschuldungsgrad!



Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:



$$\text{Grad der finanziellen Unabhängigkeit} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$$

Exkurs:



Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:





$$\text{Grad der Verschuldumg 1} = \frac{\text{Fremdkapital (FK)}}{\text{Gesamtkapital}}$$

besser: Fremdkapitalquote

Zum 31. Dezember weist ein Unternehmen in seiner Bilanz u. A. aus:

Fremdkapital: € 650.000,00
Gesamtkapital: € 1.000.000,00

Ermittle die Fremdkapitalquote (FQ)!



Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:

3

$$\text{Grad der Verschuldumg 2} = \frac{\text{langfristiges FK}}{\text{Gesamtkapital}}$$

4

$$\text{Grad der Verschuldumg 3} = \frac{\text{kurzfristiges FK}}{\text{Gesamtkapital}}$$

Auf diese soll hier nicht näher eingegangen werden.



Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:



$$\text{Grad der Selbstfinanzierung} = \frac{\text{Gewinnrücklagen}}{\text{Gesamtkapital}}$$

manchmal aber auch



$$Grad\ der\ Selbstfinanzierung = \frac{Gewinnrücklagen}{Eigenkapital}$$

Der **Selbstfinanzierungsgrad** spiegelt das Verhältnis von Gewinnrücklagen zum Gesamtkapital wider. Teilweise wird die Selbstfinanzierung auch ins Verhältnis zum Eigenkapital gesetzt, die Formel ist dann: Gewinnrücklagen / Eigenkapital. Der Selbstfinanzierung gibt das Ausmaß der "Finanzierung aus eigener Kraft" eines Unternehmens an.



Selbstfinanzierungsgrad | Kennzahlen - Welt der BWL (welt-der-bwl.de)

Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:

EXAMPLE

5

$$\text{Grad der Selbstfinanzierung} = \frac{\text{Gewinnrücklagen}}{\text{Gesamtkapital}}$$

manchmal aber auch

$$\textit{Grad der Selbstfinanzierung} = \frac{\textit{Gewinnrücklagen}}{\textit{Eigenkapital}}$$



Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen	12.000	**Eigenkapital**	
		Gezeichnetes Kapital	6.000
Umlaufvermögen	8.000	Kapitalrücklagen	1.000
		Gewinnrücklagen	3.000
		Fremdkapital	
		Bankdarlehen	10.000
Bilanzsumme	**20.000**	**Bilanzsumme**	**20.000**

Bilanz, Balance, Balkenwaage
Beide Seiden tragen den gleichen Betrag.



Ermittle den Grad der Selbstfinanzierung!

Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:

EXAMPLE



$$\textbf{Grad der Selbstfinanzierung} = \frac{\textbf{Gewinnrücklagen}}{\textbf{Gesamtkapital}}$$

manchmal aber auch

$$Grad\ der\ Selbstfinanzierung = \frac{Gewinnrücklagen}{Eigenkapital}$$



Einige Kennzahlen zur Anlagenfinanzierung:



$$\text{Deckungsgrad1} = \frac{\text{Eigenkapital (EK)}}{\text{Anlagevermögen}}$$



$$\text{Deckungsgrad 2} = \frac{\text{EK + langfristiges FK (langfristiges Kapital)}}{\text{Anlagevermögen}}$$



Vermögens-Deckungsrechnung

	Eigenkapital
-	Anlagevermögen
=	**Über- oder Unterdeckung durch Eigenkapital**
+	Langfristiges Fremdkapital
=	**Langfristiges Kapital zur Finanzierung des Umlaufvermöge**
-	Umlaufvermögen
=	**Kurzfristiges Fremdkapital zur Finanzierung des Umlaufvermögens**

Einige Kennzahlen zur Anlagenfinanzierung:



$$\text{Deckungsgrad1} = \frac{\text{Eigenkapital (EK)}}{\text{Anlagevermögen}}$$



Mithilfe des Deckungsgrades 1 wird analysiert, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist. Der Deckungsgrad 1 gibt daher über die Kreditwürdigkeit eines Unternehmens Auskunft.

Der Deckungsgrad 1 sollte 100 % betragen. Dieser Wert wird in der Praxis oft unterschritten, sodass 70 bis 100 % als Richtwert angesehen werden.



Einige Kennzahlen zur Anlagenfinanzierung:



$$\text{Deckungsgrad 2} = \frac{\text{EK + langfristiges FK (langfristiges Kapital)}}{\text{Anlagevermögen}}$$



Deckungsgrad 2 erweitert die Betrachtung um langfristiges Fremdkapital. Je weiter Deckungsgrad 2 über 100 % liegt, desto mehr sind Anlage- und Umlaufvermögen durch langfristiges Kapital finanziert (goldene Bilanzregel, die besagt, dass langfristiges Vermögen langfristig finanziert sein muss).

Als Richtwert sollte auch Deckungsgrad 2 über 100 % liegen, damit eine gesicherte Finanzierung angenommen werden kann.



Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau:
Beurteilung der Aktivseite

1

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}}$$

2

$$\text{Umlaufintensität} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}}$$

3

$$\text{Vorratsquote} = \frac{\text{Vorräte}}{\text{Gesamtvermögen}}$$



Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau:
Beurteilung der Aktivseite

4

$$\text{Forderungsquote} = \frac{\text{Forderungen}}{\text{Gesamtvermögen}}$$

5

$$\text{Anteil flüssige Mittel} = \frac{\text{flüssige Mittel}}{\text{Gesamtvermögen}}$$



Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau:
Beurteilung der Aktivseite



$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}}$$



Anhand der Anlagenintensität wird das Anlagevermögen eines Unternehmens zum Gesamtvermögen in Beziehung gesetzt. Ein Unternehmen gilt als umso liquider, je geringer das Anlagevermögen ausfällt.

Als Richtwert für die Anlagenintensität gelten bei produzierenden Unternehmen 40 bis 70 %.



Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau:
Beurteilung der Aktivseite

2

$$\text{Umlaufintensität} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}}$$



Anhand der Umlaufintensität wird das Umlaufvermögen eines Unternehmens zum Gesamtvermögen in Beziehung gesetzt. Anhand einer hohen Umlaufintensität lassen sich geringe Fixkosten ablesen sowie eventuell ein effektiver Umgang mit den Roh- und Betriebsstoffen, durch Lagerbestände erhöht sich der Wert.

Als Richtwert für die Umlaufintensität gelten Werte um die 50%.



Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau:
Beurteilung der Aktivseite



$$\text{Vorratsquote} = \frac{\text{Vorräte}}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Die Vorratsquote bzw. Vorratsintensität bezeichnet das Verhältnis des Buchwerts der Vorräte zum Gesamtvermögen.

Die Vorratsquote ist u. a. ein Maßstab für Kapitalbindung durch die Lagerhaltung.







Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau:
Beurteilung der Aktivseite



$$\text{Vorratsquote} = \frac{\text{Vorräte}}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Einige Interpretationen der Vorratsquote – Wirkungen, Überlegungen, Gedanken:

- **ein hoher Lagerbestand führt zu hohen Lagerhaltungskosten (Kapitalbindung, Raumkosten usw.);**
- **Rückläufige Umsätze führen zum Lageraufbau;**
- **rechnet mit höheren Verkäufen und bereitet sich darauf vor;**
- **das Unternehmen legt Vorräte an, um sich gegen erwartete Engpässe oder Preissteigerungen zu wappnen;**
- **usw.**





Vorratsquote / Vorratsintensität | Kennzahlen - Welt der BWL (welt-der-bwl.de)

Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau:
Beurteilung der Aktivseite



$$\text{Vorratsquote} = \frac{\text{Vorräte}}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Es gibt also positive und negative Interpretationen; insofern muss man den Ursachen nachgehen.



Tendenziell haben Handelsunternehmen (Supermärkte, Baumärkte, Online-Händler) größere Vorräte und dadurch Vorratsquoten als z. B. Industrieunternehmen (die dafür mehr Anlagevermögen wie Fabriken oder Maschinen haben).



Vorratsquote / Vorratsintensität | Kennzahlen - Welt der BWL (welt-der-bwl.de)

Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau:
Beurteilung der Aktivseite

EXAMPLE



3

$$\text{Vorratsquote} = \frac{\text{Vorräte}}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen	840	Eigenkapital	500
Umlaufvermögen		Fremdkapital	
Vorräte	60	Pensionsrückstellungen	200
Forderungen a. LL	40	Verbindlichkeiten	100
Flüssige Mittel	60	Bankdarlehen (> 1 Jahr)	200
Bilanzsumme	**1.000**	**Bilanzsumme**	**1.000**

Bilanz, Balance, Balkenwaage
Beide Seiden tragen den gleichen Betrag.



Ermittle die Vorratsquote!

Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau:
Beurteilung der Aktivseite



$$\text{Vorratsquote} = \frac{\text{Vorräte}}{\text{Gesamtvermögen}}$$



Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau: Beurteilung der Aktivseite



$$\text{Forderungsquote} = \frac{\text{Forderungen}}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Die Forderungsquote bzw. Forderungsintensität bezeichnet das Verhältnis des Buchwerts der Forderungen zum Gesamtvermögen.

Welchen Anteil des Gesamtvermögens eines Unternehmens machen die Forderungen aus?

B1 · Substantiv · feminin · regelmäßig · -, -en

die **Forderung**

Forderung
Forderungen

Netzverb (www.verbformen.de) · CC BY-SA 4.0

Aktiva	Bilanz Anton	Passiva
1.) - Kassenbestand 6.000 €	1.) Verbindlichkeiten gegenüber der Kreditbank	
1.) - Forderungen an Kreditbank 1.000 €		7.000 €
2.) + 5.000 €	2.) + 5.000 €	
Summe: 7.000 €		7.000 €
2.) + 5.000 €	2.) + 5.000 €	

Aktiva	Bilanz Kreditbank	Passiva
1.) - Kassenbestand 1.000 €	1.) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	
1.) - Forderungen an Kunden Anton 7.000 €		Anton 1.000 €
2.) + 5.000 €		2.) + 5.000 €
		Benno 4.000 €
	1.) Schuldverschreibungen 3.000 €	
Summe: 8.000 €		8.000 €
2.) + 5.000 €		2.) + 5.000 €

Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau: Beurteilung der Aktivseite



$$\text{Forderungsquote} = \frac{\text{Forderungen}}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Einige Interpretationen der Forderungsquote – Wirkungen, Überlegungen, Gedanken:

- **ein Anstieg der Forderungsquote kann aus steigenden Umsätzen resultieren;**
- **ein Anstieg der Forderungsquote kann aus späten Zahlungseingängen bzw. einer schlechten Zahlungsmoral der Kunden resultieren.**

[Forderungsquote | Kennzahlen - Welt der BWL (welt-der-bwl.de)]



Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau:
Beurteilung der Aktivseite

4

$$\text{Forderungsquote} = \frac{\text{Forderungen}}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Es gibt also positive und negative Interpretationen; insofern muss man den Ursachen nachgehen.

Branchen, bei denen im Wesentlichen Barzahlung vorherrscht (z.B. Supermarktketten), weisen naturgemäß eine sehr geringe Forderungsquote auf.

[Forderungsquote | Kennzahlen - Welt der BWL (welt-der-bwl.de)]



Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau: Beurteilung der Aktivseite



$$\text{Forderungsquote} = \frac{\text{Forderungen}}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Maßnahmen zur Reduktion der Forderungsquote

- Durch Factoring kann die Forderungsquote reduziert werden, dies ist allerdings mit Kosten verbunden.
- Durch kürzere Zahlungsziele für die Kunden oder ein strikteres Mahnwesen kann die Forderungsquote gesenkt werden.

[Forderungsquote | Kennzahlen - Welt der BWL (welt-der-bwl.de)]



Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau:
Beurteilung der Aktivseite

EXAMPLE



4

$$\text{Forderungsquote} = \frac{\text{Forderungen}}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen	840	Eigenkapital	500
Umlaufvermögen		Fremdkapital	
Vorräte	60	Pensionsrückstellungen	200
Forderungen a. LL	40	Verbindlichkeiten	100
Flüssige Mittel	60	Bankdarlehen (> 1 Jahr)	200
Bilanzsumme	**1.000**	**Bilanzsumme**	**1.000**

Bilanz, Balance, Balkenwaage
Beide Seiden tragen den gleichen Betrag.



Ermittle die Forderungsquote!

Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau:
Beurteilung der Aktivseite





$$\text{Forderungsquote} = \frac{\text{Forderungen}}{\text{Gesamtvermögen}}$$



Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau:
Beurteilung der Aktivseite



$$\textbf{Anteil flüssige Mittel} = \frac{\textbf{flüssige Mittel}}{\textbf{Gesamtvermögen}}$$

$$Liquiditätsgrad\ 1 = \frac{Liquide\ Mittel}{kurzfr.\ Fremdkap.}$$



$$Liquiditätsgrad\ 2 = \frac{Liq.\ Mittel + Forderungen}{kurzfr.\ Fremdkap.}$$

Dieser Aspekt wurde bereits bei den grundlegenden Kenn-Zahlen ausführlich behandelt.

$$\text{Cash Ratio} = \frac{\text{liquide Mittel}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

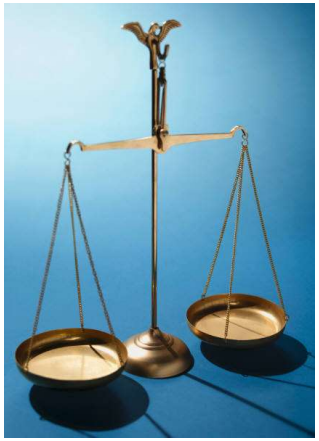
C2 · Substantiv · feminin · unregelmäßig · -, -
die **Liquidität**
Liquidität
-
Netzverb (www.verbformen.de) · CC BY-SA 4.0

Übung – Kennzahlen der Bilanz 1

Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen	842.225	Eigenkapital	504.000
Umlaufvermögen	1.560.000	Fremdkapital	1.898.225
darunter:		davon:	
Forderungen a. LL.	720.000	langfr. Verbindl.	696.000
Flüssige Mittel	360.000	kurzfr. Verbindl.	1.202.225
Bilanzsumme	**2.402.225**	**Bilanzsumme**	**2.402.225**



Bilanz, Balance, Balkenwaage Beide Seiden tragen den gleichen Betrag.



Analysieren Sie Vermögensaufbau, Kapitalausstattung und Deckungsgrade mithilfe von Kennzahlen!



… oh, da fehlt doch etwas …



Einen schönen Abend …